Der Omer – Schülern von rabbi Akiva

13. April 2020 – 19 Nisan 5780

Der *Omer* ist geprägt von einer Zeit der Trauer über den tragischen Tod der 24.000 Studenten von *Rabbi Akiva*. Die *Gemara* erklärt, dass sie bestraft wurden, weil sie sich gegenseitig nicht genügend Ehre gaben (siehe 1. unten).Der *Medrash* bietet jedoch eine andere Erklärung. Sie besagt, dass sie gestorben sind, weil sie wollten ihre *Tora* nicht mit anderen zu teilen. Wie können diese beiden scheinbar widersprüchlichen *Maamarei Chazal* (Sprichwörter der Rabbiner) gelöst werden?

In Wahrheit ist es möglich, dass beide Fehler aus derselben Quelle stammen: Sie sind beide auf einen leichten Mangel an Wertschätzung für die Bedeutung der *Tora* zurückzuführen (siehe 2. unten). Die Wurzel ihres Versäumnisses, ihren *Talmidei-Chachamim*-Kollegen (Tora-Gelehrten) genügend Ehre zuzuschreiben, war ein Mangel an Wertschätzung für die Bedeutung der Tora und die damit verbundene Ehre, die man denen geben muss, die sie lernen.

Es scheint, dass die Kritik des *Medrash*, dass sie ihre *Tora*

nicht geteilt haben, auch von einem Mangel an Respekt für die Bedeutung der *Tora* herrühren könnte. Dies wird aus der folgenden *Gemara* bestätigt, wie vom Maharal erklärt wurde. In Parascha Schlach sagt die *Tora*, indem sie jemanden beschreibt, der Götzen verehrt, dass "er das Wort *HaSchems* beschämt hat". Die *Gemara* in *Sanhedin* schreibt diese erniedrigende Beschreibung einer Reihe anderer negativer Verhaltensweisen zu, beispielsweise der Ablehnung, dass die *Tora* von *HaSchem* stammt. Die *Gemara* fügt hinzu; "Rebbe Meir sagt: Einer, der die *Tora* lernt und sie nicht lehrt, gehört zur Kategorie 'weil er das Wort von HaSchem beschämt hat' (siehe 3. unten)." Es ist sehr schwer zu verstehen, warum Lernen und nicht Lehren in dieselbe Kategorie eingeordnet werden können wie wirklich schreckliche Sünden wie die Ablehnung, dass die Tora von *HaSchem* stammt (siehe 4. unten)! Der *Maharal* erklärt, dass *Kavod HaTorah* (Ehre zu der Tora) stark verbessert wird, wenn man das Wort von *HaSchem* an andere weitergibt. Wer dies nicht tut, verhindert, dass die *Tora* von anderen gelernt wird. Deshalb beschämt er das Wort von *HaSchem*, weil er durch seine Untätigkeit die Verbesserung von *Kavod HaSchem* (Ehre zum Gott) behindert (siehe 5. unten). Wir sehen vom *Maharal*, dass ein Versäumnis, andere zu lehren, auf einen Mangel an wahrer Sorge um die Ehre der *Tora* hinweist. (siehe 6. unten)

Mit diesem Verständnis scheinen sich *Gemara* und *Medrash* nicht zu streiten – beide sind sich einig, dass Rabbi Akivas Schülern in geringem Maße die angemessene Wertschätzung für die *Tora* fehlte. Die Folgen dieser Sünden waren so bedeutend, dass all diese großen Männer starben, und infolgedessen sagt uns die *Gemara*, dass die Welt von der *Tora* verwüstet war. Dies scheint ein Maß für die Bestrafung ihrer Unfähigkeit zu sein, die *Tora* an andere weiterzugeben – da sie die Tora nicht lehrten, wurden sie bestraft, dass mit ihrem Tod die Fortsetzung der Tora ernsthaft bedroht sein würde.

Dies ist nicht das einzige Beispiel, bei dem wir sehen, dass ein Mangel an Tora-Lehre die Ursache für große Trostlosigkeit

war. Die *Gemara* in *Avoda Zara* beschreibt die ersten zweitausend Existenz als Jahre der Verwüstung (tohu) (siehe 7. unten). Diese Zeit endete, als *Awraham Avinu* begann, der Welt die *Tora* zu lehren. Zu dieser Zeit begann die „**Zeit der Tora**“. *Rav Mosche Feinstein zt”l* stellt fest, dass es Personen gab, die die Tora vor *Awraham Avinu* gelernt haben. Dementsprechend fragt er, wie diese Zeit als eine Zeit der geistigen Verwüstung beschrieben werden kann? Er erklärt, da diese Männer nicht ausgehen wollten, um andere zu unterrichten, war es für die *Tora* unmöglich, sich auf der ganzen Welt zu verbreiten. Obwohl es Einzelpersonen gab, die die *Tora* lernten, war es eine Zeit großer Trostlosigkeit. Die Verwüstung endete erst, als *Awraham* begann, die Welt zu lehren. (siehe 8. unten)

Wir haben gesehen, wie das Versäumnis, die Tora zu ehren und sie zu verbreiten, zu der verheerenden Tragödie des Todes von 24.000 *Talmidei-Chachamim* (Tora-Gelehrten) führte. Es ist keine Überraschung, dass das *Tikun* (Berichtigung) dieser Sünde darin bestand, dass die neuen Schüler die *Tora* verbreiten sollten. Dementsprechend informiert uns der *Medrash* über *Rabbi Akivas* Ermahnung an seine neuen Schüler. Er hat ihnen gesagt. “Seid nicht wie die ersten Schüler.” Der *Medrash* fährt fort, dass sie, als sie das hörten, „sofort aufstanden und ganz *Eretz Jisroel* (Land Israel) mit Tora füllten“. (siehe 9. unten)

Basierend auf dem Vorstehenden haben wir einen neuen Blick auf die Ursachen der Trauer über den Tod von 24.000 Studenten vor dem Lag-Ba-Omer. Einige Kommentare deuten darauf hin, dass wir über den Tod eines Menschens nicht mehr als zwölf Monaten trauern, unabhängig davon, wie großartig er war. Im Omer trauern wir nicht um den Tod der Schülern, sondern um den verheerenden Verlust der *Tora*, der durch ihren Tod entstanden ist. Indem wir um diesen Verlust der *Tora* trauern, können wir hoffentlich unsere Wertschätzung für die *Tora* und die Notwendigkeit, sie an alle Juden weiterzugeben, steigern.

Quellen aus dem Text:

1) Yevamos, 62b.

2) Natürlich sollte nicht vergessen werden, dass Rebbe Akivas Schüler sicherlich auf einem extrem hohen Niveau waren und ihre tatsächlichen Fehler sehr gering waren. Aufgrund ihres hohen Niveaus wurden sie jedoch sehr streng beurteilt. Wie es jedoch öfters der Fall ist, vergrößern Chazal ihre Sünden, damit wir uns auf unserer Ebene auf sie beziehen können.

3) Sanhedrin, 99a.

4) Siehe die Gemara für die anderen Sünden, die in diesem abfälligen Passuk enthalten sind.

5) Im jüdischen Denken wird Passivität vom Guten als Schlechtes angesehen.

6) Maharal, Chiddushei Aggados, Sanhedrin, 99a. Siehe auch Maharal in Nesiv HaTorah zu diesem Inyan.

7) Avoda Zara, 9a.

8) Darasch Mosche, Parascha Lech Lecha.

9) Koheles Rabbah.